

Wieder viel Spaß am Sachsenweg von Ines Schwarzarius

Die Sommerzeit kommt auch ohne Rücksicht aufs Wetter, und bevor wir alle in die wohlverdiente Pause gehen, möchten wir euch noch schnell ein paar Infos zum Kinderfest, wichtige Termine und die Bitte um Unterstützung mitgeben.

Am 04. August ab 15 Uhr sollen sich die kleinen und großen Gäste am Einrad, auf Balance Bikes und Bobby Cars, dem Moon Car, auf der Hüpfburg, beim übers Wasser laufen (2 Meter großer Ball), an den Stelzen, den Hula-Hoop-Reifen, beim Dosenwerfen, an der Wurfmaschine oder auf der Rollenrutsche amüsieren.

Aufgetankt wird am Kuchen- und Würstchenkiosk, und wer möchte, lässt sich im beliebten Schminkezelt in ein gefährliches Raubtier verwandeln oder sucht am Glücksrad seine Chance.

HelferInnen gesucht für das Kinderfest!

Um bei den guten Voraussetzungen aber auch ein gutes Gelingen des Kinderfestes und einen reibungslosen Ablauf zu garantieren, benötigt der Distrikt eure Unterstützung:

Es fehlen noch viele HelferInnen zum Auf- und Abbau der Spiele (ab 11 bzw. nach 18 Uhr am 4.8.), zur Betreuung der Spiele und weitere HelferInnen um einen reibungslosen Verkauf von Essen & Trinken (15-18 Uhr) zu ermöglichen. Marc nimmt unter ☎ 589 189 57 Eure Meldungen gern entgegen.

Auf Seite 2 geht's weiter



Unsere Glückwünsche



Werner Müller

wird am 3.7. 74 Jahre alt

Dieter Jess

wird am 6.7. 70 Jahre alt

Käte Wolf

wird am 8.7. 77 Jahre alt

Friedhelm Schubert

wird am 8.7. 92 Jahre alt

Günter Rudeck

wird am 12.7. 81 Jahre alt

Heinz Dreyer

wird am 23.7. 72 Jahre alt

Rolf Bokelmann

wird am 12.8. 79 Jahre alt

Margrit Schönfeld

wird am 14.8. 70 Jahre alt

Inge Hildebrand

wird am 18.8. 88 Jahre alt

Vorstand und Redaktion gratulieren ganz herzlich

Ferienzeit!



Mit dieser Ausgabe verabschieden wir uns in die Sommerferien. Der nächste NIENDORFER erscheint am 31. August. Dann liegen unsere beiden Großereignisse - Kinderfest am 4. und Ausfahrt nach Lübeck am 26.8. - hoffentlich erfolgreich hinter uns.

Vorstand und Redaktion wünschen gute Erholung.

Fortsetzung von Seite 1

Für alle diejenigen, die vor, auf und nach dem Kinderfest verhindert sind, besteht natürlich die Möglichkeit mit einer Spende zum Gelingen des Festes beizutragen:

**SPD-Niendorf, HASPA, Konto-Nr.:
1323-122091 (BLZ 200 50550)**

Eine Teilnahme als HelferInnen schließt diese Option natürlich nicht aus...

Zu guter Letzt: Am 28. Juli findet von 10:00 – 12:00 Uhr der Infostand zum Kinderfest auf dem Tibarg (vor Haus-Nr.35) statt. Auch hier ist jede

helfende Hand willkommen um Kinder und Eltern an das Happening zum Ende der Sommerferien zu erinnern.

Eine schöne Sommerzeit!
Eure Ines

Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) - Gefährdet oder nur anders?

Melanie Leonhard, MdHB, auf der Mitgliederversammlung am 5. Juni in Niendorf

Von **Monika Schaal, MdHB**

Es wird sich viel verändern:

Nach Monaten der großen Anerkennung und Zustimmung bekommen jetzt SPD Senat und Fraktion ordentlich Druck. Es geht um die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA). Weil die SPD die Mittel von 33,6 auf 30,1 Mio. kürzen will, gibt es lautstarke Protest, den die Oppositionsparteien kräftig anheizen. Unser Distrikt Niendorf hatte deshalb Melanie Leonhard eingeladen. Sie ist die Fraktions-Fachsprecherin für Familien-, Kinder- und Jugendpolitik.

Melanie stellte die umstrittene Kürzung im Jugendbereich in einen größeren Zusammenhang. Die SPD hat im Wahlkampf versprochen, die von CDU und GAL vorgenommene Erhöhung der KITA-Gebühren sofort zurückzunehmen, Mittagessen für die Kinder und das letzte Jahr in der KITA kostenlos anzubieten. Das ist umgesetzt. Ab 1. August 2012 haben Eltern einen Rechtsanspruch auf Betreuung ihrer Kinder ab Vollendung des zweiten Lebensjahres. Ende 2012 werden in Stadtgebieten "mit besonders großen Herausforderungen" die Gruppen in den Kitas kleiner für eine noch intensivere Bildung und Betreuung. Ab 2013 wird zusätzlich eine fünfständige Grundbetreuung kostenfrei. So hatte es

Olaf Scholz vor der Wahl dem Landeselternbund versprochen.

Auch in der Schule geht es voran. Nachdem die SPD vor mehr als einem Jahrzehnt die so genannte verlässliche Halbtagsgrundschule eingeführt hatte, soll nun die verlässliche ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen (GBS) folgen. Die Schulen sollen dabei mit Einrichtungen aus dem Stadtteil wie zum Beispiel den Häusern der Jugend kooperieren. Aber das verändert natürlich einen Stadtteil! Die Nachmittagsangebote der Offenen Kinder und Jugendarbeit (aber auch von Sportvereinen, Musikschulen, Kirchen oder anderen Vereinen) werden nicht mehr so stark besucht, wenn die Kinder bis in den späten Nachmittag hinein in der Schule sind.

Darum beabsichtigt der Senat, die Mittel der OKJA um zirka 10% - das sind 3,5 Mio. EUR zu kürzen. Die Träger der OKJA können jetzt aber auf einen weiteren Topf mit 12,4 Mio. EUR für so genannte "Sozialräumliche Hilfen und Angebote" zurückgreifen, falls es brennt.

Doch die Bezirke winken ab. Das Geld sei bereits anderweitig verplant. Wenn es bei der Kürzung bliebe, müssten Einrichtungen für Kinder und Jugendliche in den Stadtteilen schlie-

ßen. "Wir wollen aber keine Einrichtungen schließen", betonte Nils Haringa, für Niendorf in der Bezirksversammlung und im Jugendhilfeausschuss Eimsbüttel. "Jetzt kommt es darauf an, dass im Bezirk Politik, Träger und Schulen miteinander reden. Durchregieren geht nicht", so Nils.

In der Diskussion wurde angemahnt, den Umbau der Angebote für Jugendliche im Stadtteil mit allen Beteiligten zu besprechen und zu organisieren. Die Schulen sollen mit den Trägern der OKJA "auf Augenhöhe" kooperieren und nicht auf sie "herabsehen". Aber die bisherigen Einrichtungen dürfen dabei nicht kaputt gespart werden, meint Nils. Wie das neue Konzept in Niendorf umgesetzt wird, ist noch in der Diskussion.

Mein Kommentar:

Derartige Debatten muss Melanie Leonhard derzeit in vielen Distrikten führen. An der Basis rumort es. Ein so tief greifender Strukturwandel wie der Ausbau der ganztägigen schulischen Betreuung bringt Unruhe. Die Ganztagschulen haben Sozialdemokraten immer gefordert, um allen Kindern gleiche Bildungschancen zu eröffnen. Schon jetzt nehmen an manchen Schulen bis zu 80% der Kinder an solchen freiwilligen Angeboten teil. Kein

Auf Seite 3 geht's weiter

Impressum:

DER NIENDORFER erscheint 11-mal jährlich, herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 HH. ☎ 040-55004640 © 2012 by SPD-Distrikt HH-Niendorf

Internet: niendorf.spd-hamburg.de
Konto: Haspa (BLZ 200 50 550) Nr.: 1323-122091
Redaktion: Olaf Hanik (oh) Sprecher, Manfred Körner (MK), Marc Schemmel (MS).
E-Mail: spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net (auch Bestelladresse)

Druck: Druckservice Jansen, Frohmestr.8, 22457 HH
Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 31.8.2012, Redaktionsschluss: 27.8.2012
Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften.

Fortsetzung von Seite 2

Wunder, dass der konservative Schulrebell Scheuerl dagegen Sturm läuft. (Der Besuch der Nachmittagsbetreuung in Schulen ist aber freiwillig, was die meisten Eltern nicht davon abhält, sich dafür zu entscheiden.) Doch auch hier gilt: Sorgfalt vor Schnelligkeit und alle müssen mitgenommen werden.

Darum hat die Bürgerschaftsfraktion mit einem Antrag (Drs.20/4267) dafür gesorgt, dass Bezirke jetzt auf weitere Mittel zugreifen und so in Ruhe entscheiden können, wie sie die Angebotslandschaft für Kinder und Jugendliche umgestalten wollen. Damit ist der

Druck ein wenig aus dem Kessel.

Wichtig ist jetzt eine kleinräumige Betrachtung: Welche Angebote gibt es, welche werden künftig über die Schulen abgedeckt und was ist darüber hinaus noch wünschenswert und bezahlbar? Um diese Fragen zu beantworten, müssen alle an einen Tisch - auch die BezirkspolitikerInnen und die Träger -, um gemeinsam zu überlegen, was vor Ort gut und richtig ist. Denn Nils hat recht: Durchregieren klappt nicht und überzeugt auch nicht.

Wir streiten über die Kürzung von 3,5 Mio., übersehen aber, dass die

Ausgaben im gesamten Bereich der Kinder- und Jugendarbeit zwischen 2011 und 2013 von 780 auf 890 Mio. angewachsen - trotz Sparhaushalt! Das sollten wir mit bedenken und auch öffentlich darüber sprechen.



Beim Tibargfest am 2.6. "mittenmang"

Besuch in Dar es Salaam, Hamburgs jüngster Partnerstadt

Von Sabine Steppat, MdHB

Im März 2012 besuchte eine 9-köpfige Delegation des HAMBURGER DIAKONISCHEN WERKES das ostafrikanische Land Tansania, an der auch ich teilnehmen durfte. Seit 2010 besteht zwischen der Metropole am Indischen Ozean und der Hansestadt eine Städtepartnerschaft. Ziel der Reise war es, die Gestaltungsspielräume der Diakonie auszuloten, vor allem die von Brot für die Welt. Das zentrale Thema war die Frage, ob durch die Konzentration der Hilfe auf die AIDS-Bekämpfung in den vergangenen zwanzig Jahren die Basis-Gesundheitsversorgung möglicherweise zu sehr in den Hintergrund getreten ist. Folglich haben wir eine Reihe von Einrichtungen und Projekten im Gesundheitssektor besucht, wie etwa das "Cardinal Rugambwa Hospital in Ukonga" in Dar es Salaam, das gerade einen großen, von deutscher Seite finanzierten Anbau erhalten hat. Als problematisch erweisen sich nach den Neubauten in der Folge oftmals die Pflege der Gebäude sowie der medizinischen Geräte. Bei einem Besuch im eher ländlich geprägten Norden Tansanias haben uns Hebammen, die nach traditionellen Methoden den Frauen helfen und von Brot für die Welt fortgebildet werden, ihre Arbeit

erläutert. Auch wenn diese Techniken sehr einfach sind, so spielen sie dennoch für die werdenden Mütter eine große Rolle, da für die meisten Frauen die Fahrt in das 60 km entfernte Krankenhaus kaum möglich ist. Diese Solidarität der Frauen hat mich beeindruckt. Sie wurde auch bei Projekten der ökologischen Landwirtschaft deutlich. Uns wurden Unternehmensinitiativen von Frauen vorgestellt, beispielsweise eine Imkerei. Eine besonders kleine Bienenart wird eingesetzt, so dass würziger Honig produziert werden kann, der sich relativ teuer verkaufen lässt und dessen Erlös dann dem Erhalt der Familie dient. Bei unseren Gesprächen mit Vertretern des protestantischen Kirchenrates, der evangelisch-lutherischen Kirche Tansanias und vielen anderen Tansaniern haben wir erstens erfahren, dass kirchliche Träger und Institutionen mit der Regierungsseite gut kooperieren und zweitens, dass der Unterstützung durch kirchliche Hilfsorganisationen hierzulande noch immer große Bedeutung zukommt.

Dar es Salaam hat mit gigantischen Problemen zu kämpfen. Stichworte sind Armut, eine mangelhafte Infrastruktur, Umweltverschmutzung, ungelöste Müllprobleme, eine hohe

Arbeitslosigkeit sowie ein starker informeller Sektor. Dar es Salaam zählt zu den am stärksten wachsenden Städten der Welt, rund 160.000 Menschen streben jährlich in die Stadt, und so ergeben sich eine Fülle von Ansatzpunkten für die Städtepartnerschaft. In deren Rahmen wurden bisher eher kleine Projekte realisiert, wie das von HAMBURG WASSER oder das der

Wir erfüllen die traurige Pflicht, euch mitzuteilen, dass unser Genosse

Karl-Heinz Baumgärtner verstorben ist.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Ehefrau, unserer Genossin Antje Baumgärtner, und den Angehörigen. Wir werden Karl-Heinz ehrend gedenken.

Der Distriktsvorstand

HAMBURGER FREIWILLIGEN FEUERWEHR. Denkbar sind weitere Kooperationen in den Bereichen Gesundheit, Stadtentwicklung, Umwelt oder Hafen. Auch viele Hamburger Kirchengemeinden pflegen seit Langem enge Beziehungen zu Gemeinden in Ostafrika; es wäre gut, wenn diese kirchlichen Akteure stärker in die Städtepartnerschaft einbezogen würden.

UNSER TERMINKALENDER



Lust auf Jusos? - Juso-Gruppe Niendorf-Lokstedt-Schnelsen!

Mehr Infos über Gruppenabende und Aktivitäten bei:
Venus Fard, E-Mail: >venus.93@hotmail.de<, ☎ 0176-40227163



SPD-Senioren Niendorf

Treffen sich jeden 3. Dienstag im Monat im AWO-Seniorentreff, Tibarg 1
Nächste Treffen: Dienstag, 19.6. und 17.7.2012, 13:30 Uhr

Infostand auf dem Tibarg

Mit Andreas Dressel, Monika Schaal und Sabine Steppat
Donnerstag, 12.7., 10:00-11:00 Uhr, vor der Wochenmarktfläche

Infostände auf dem Tibarg - werben für das Kinderfest

Sonnabend, 28.7. und 4.8.2012, 10:00 - 12:00 Uhr, vor Tibarg 35

Politischer Stammtisch im Wohnbezirk

Montag, 6.8., 19:30 Uhr, in der Gaststätte „Victor's“, Quedlinburger Weg 84



Distrikts-Mitgliederversammlung

Dienstag, 7.8.2012, 19:00 Uhr, „Lington's Restaurant“ im NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85

Tagesordnung

- | | |
|---------------------------------|--|
| 1. Aktuelles | 3. Berichte aus Bürgerschaft und BV |
| 2. Rückschau auf das Kinderfest | 4. Berichte aus unseren Arbeitskreisen |
| | 5. Verschiedenes |

Ab 18.30 Uhr „Klönsschnack“



SPD-Frauengruppe Niendorf

Die SPD-Frauen treffen sich jeden 1. Mittwoch im Monat um 16:00 Uhr im Info-Cafe
vom Bürgerhaus Niendorf, Niendorfer Kirchenweg 17
Nächster Treff am 8.8.2012

Auskunft bei: Käte Wolf, ☎ 5516529

Sommerfest mit den GenossInnen vom Distrikt Eimsbüttel-Süd

Sonnabend, 11.8., 14:00 Uhr, in der STERNCHANCE, 20146 Hamburg • Schröderstiftstraße 7 (im
Sternschanzenpark, Nähe U2 Schlump)

Unsere Kerngebiets-GenossInnen haben uns zum gemeinsamen Grillen eingeladen,
Kostenbeitrag 10,- EUR pro Person, bitte bei Marc Teilnahme anmelden

Pro Niendorfer Gehege e.V.: Waldspaziergang im Gehege mit Förster Sven Wurster

Dienstag, 21.8.2012, 17:30 Uhr Treffen an der Kirche Niendorf Markt



Lübecker Rathaus

Distriktsausfahrt nach Lübeck

Sonntag, 26.8., 8:00 Uhr, Busabfahrt ab Niendorfer Markt
(Am Brunnen bei der SPARDA-Bank). Die Tour ist leider ausgebucht!

Programm: Führung durch das Rathaus mit Bürgermeister Bernd Saxe - Mittagessen in der
Schiffergesellschaft mit Björn Engholm - Besichtigung Willy-Brandt-Haus - Schiffstour auf
der Wakenitz zum Ratzeburger See - Rückfahrt per Bus ab Ratzeburg